



Förderung des Kinderbeirates in 2016

Stiftung Overdyck Bochum: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Straßenverkehr



Anlass für das Projekt

Die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die in der Fachstelle Noah untergebracht sind, stammen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und aus sehr unterschiedlichen sozialen Situationen. Es war davon auszugehen, dass die meisten sich kaum mit Verkehrsregeln und den Gefahren im Straßenverkehr auseinandergesetzt haben. Mehrfach war aufgefallen, dass es zu gefährlichen Situationen gekommen war.

Teilnehmer

Die 20 Teilnehmer im Alter zwischen 14 bis 17 Jahren stammten aus Guinea, Tunesien, Marokko, Afghanistan, Syrien und dem Irak.

Durchführung des Projektes

Die Teilnehmer mussten zunächst einen Fahrrad-Übungsparcours durchlaufen der durch die Verkehrswacht Bochum auf dem Gelände der Fachstelle UmF aufgebaut wurde. Anschließend gab es theoretische Lerneinheiten zu den Verkehrsregeln, den Gefahren und dem Verhalten im Straßenverkehr welche ebenfalls durch Mitglieder der Verkehrswacht durchgeführt und durch Mitarbeiter der Fachstelle Noah in die Sprachen der Teilnehmer (Arabisch, französisch, persisch) übersetzt wurden. An den folgenden Tagen wurden mit speziellen Geräten die Seh- und Reaktionsfähigkeit der Jugendlichen getestet. Es fanden erste Ausfahrten in das Umfeld der Fachstelle statt, die von weiteren Erläuterungen und Gefahrenhinweisen vor Ort begleitet wurden.

Als besondere Gefahr für Fahrradfahrer im Straßenverkehr gilt der „tote Winkel“ von großen LKW. Anhand eines, der Verkehrswacht für dieses Projekt zur Verfügung gestellten LKW wurde den Teilnehmern der tote Winkel gezeigt.

Am letzten Projekttag fand eine Überprüfung der Lerninhalte statt. Jeder Teilnehmer musste alleine eine Übungsstrecke von mehreren Kilometern mit dem Fahrrad abfahren. An gefährlichen Punkten (Kreuzungen, Einmündungen und Kreisverkehren) standen Mitarbeiter der Verkehrswacht und Mitarbeiter der Fachstelle UmF, die als Streckenposten die Jugendlichen beobachteten und Rückmeldungen zu dem Verhalten im Straßenverkehr geben konnten.

Ergebnis des Projektes

Bereits während der Durchführung des Projektes wurde deutlich, dass den meisten Jugendlichen die Gefahren und Regeln im Straßenverkehr nicht geläufig waren. Es wurden eklatante Wissens- und Erfahrungsdefizite deutlich, auf die im Verlauf des Projektes mit theoretischen Erklärungen und praktischen Übungen eingegangen werden konnte. Alle Teilnehmer konnten am Ende des dritten Tages die Übungsstrecke ohne große Fehler abfahren. Sowohl von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Verkehrswacht Bochum als auch von den Jugendlichen selber, wurde das Projekt als sehr hilfreich und effektiv eingeschätzt.

Matteo Pohlmann, Mitglied des Kinderberiates hat sich vor Ort über das Projekt informiert.